

Kongress „Kommunalhaushalte in guten Zeiten sanieren statt ruinieren“  
am 11.4.2019 im Kulturzentrum Großen-Buseck

# NSK-Beratung – ein Praxisbericht aus der Kreisstadt Friedberg (Hessen)



**Erste Stadträtin Marion Götz**

# Was jetzt folgt ...

1. Steckbrief: Friedberg (Hessen)
2. Die Ausgangslage
3. Ablauf des NSK-Beratungsprozesses
4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)
5. Wo sind die Ergebnisse der Beratung eingeflossen ?
6. Fazit

# 1. Steckbrief: Friedberg (Hessen)



Quelle: Wikipedia



**Kreisstadt des Wetteraukreises**

**29.546 Einwohner** (Stand: 30.6.2018)

**6 Stadtteile**

**Gemarkungsfläche: 50,17 km<sup>2</sup>**

# Kleiner Werbeblock ...



Gotische Stadtkirche



Mittelalterliche Mikwe



Große Burganlage



Elvis-Ampeln

... und vieles  
mehr !

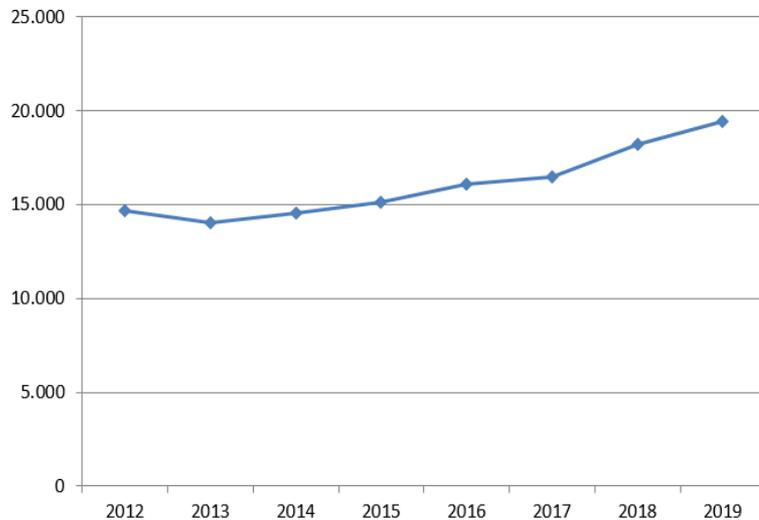
# 2. Die Ausgangslage

**Angespannte Finanzlage**  
durch Aufgabenübertragungen  
von Land und Bund.

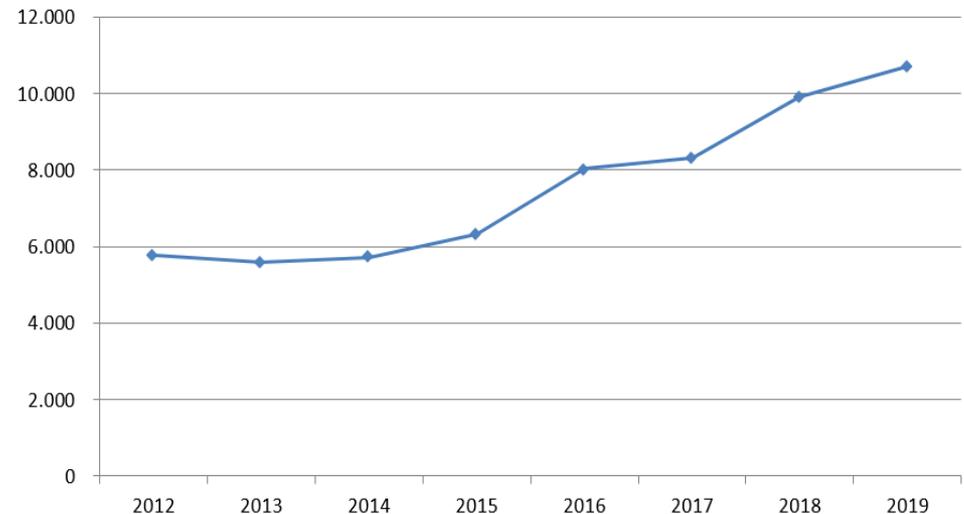
Stark steigenden Aufwendungen v.a. in  
der Kinderbetreuung stehen **keine  
gleichwertigen Mehrerträge** gegenüber.

## Kurve der Aufwendungen im Gesamthaushalt ...

Entwicklung der Personalaufwendungen  
(in T€)



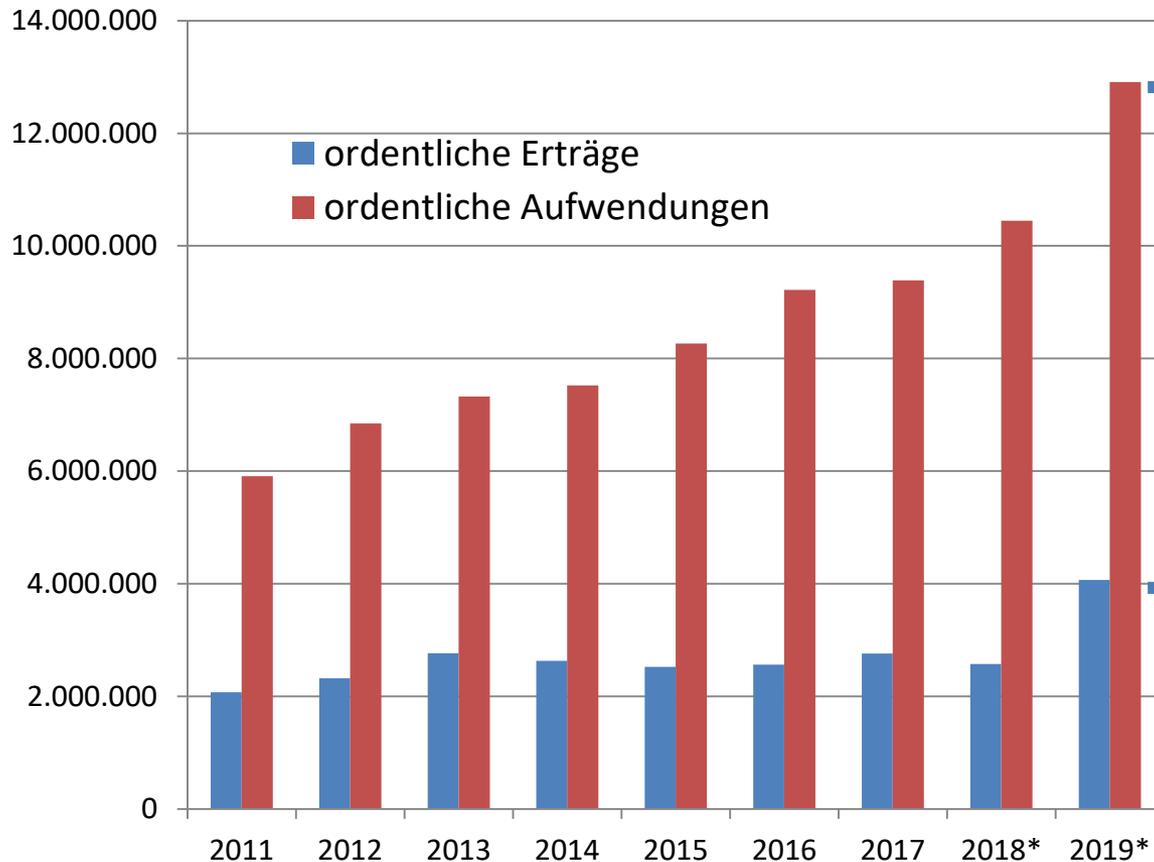
Entwicklung der Sach- und Dienstleistungen  
(in T€)



# 2. Die Ausgangslage

## Produkt Kinderbetreuung (inkl. Freie Träger)

### Entwicklung der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen



\* Planzahl

**jährlich  
wachsende  
Deckungslücke !**

Vergleich 2011 – 2019:

2011: 3.838 Mio. EUR

2018: 7.876 Mio. EUR

2019: 8.844 Mio. EUR

+ 12,3 %

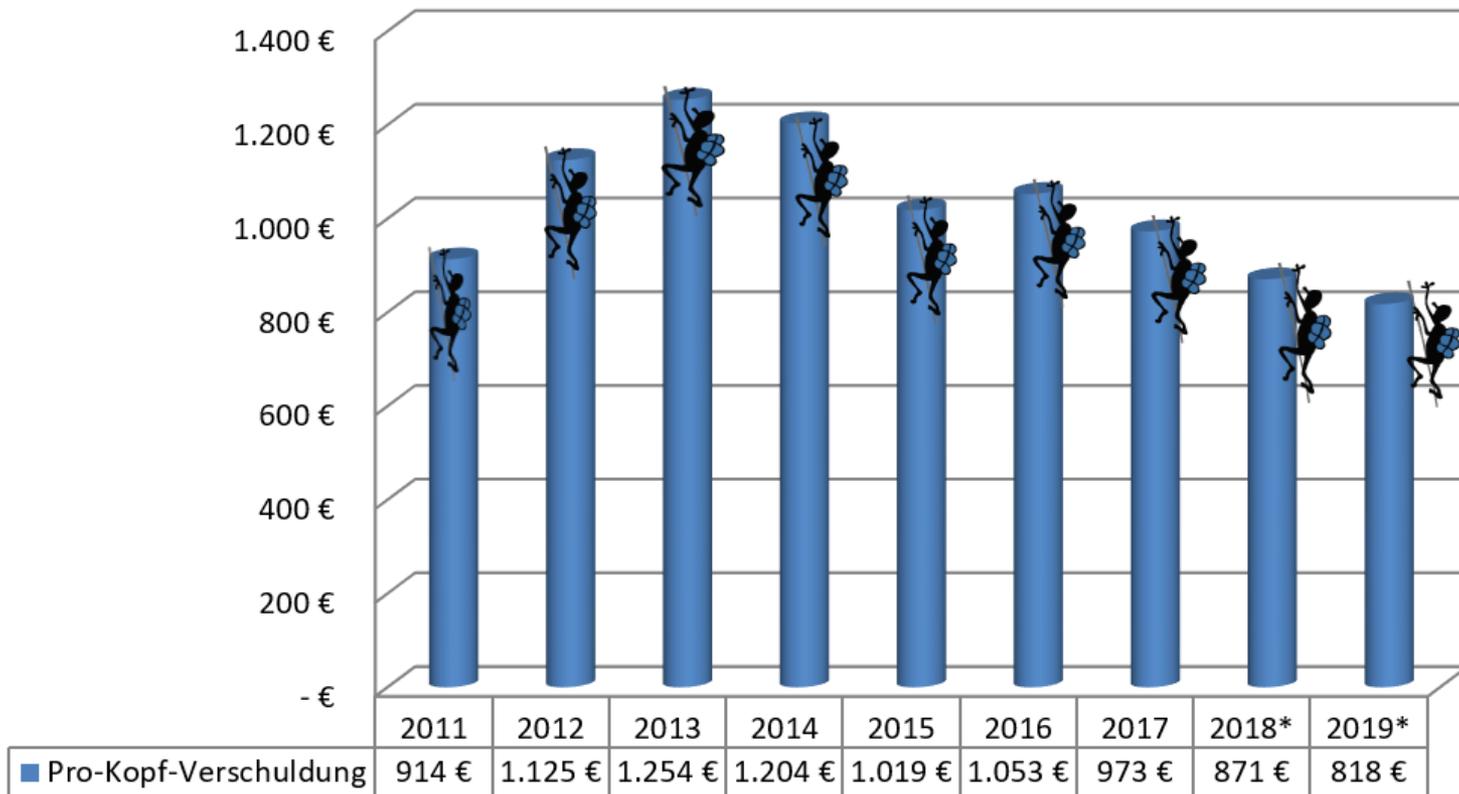
2019:

+ 44,5 Stellen für Kitas

+ Mio. EUR Kita-Investitionen

# 2. Die Ausgangslage

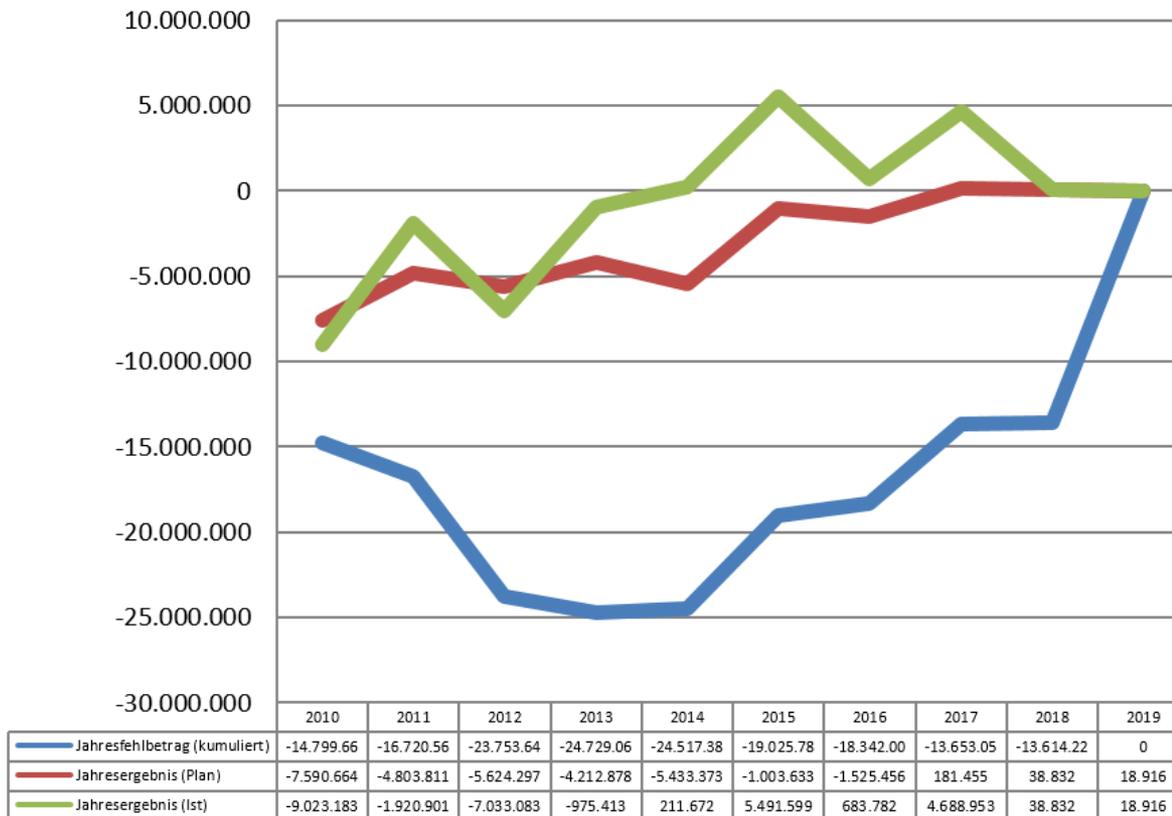
## Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung



\* Planwert

# 2. Die Ausgangslage

## Entwicklung der Jahresergebnisse



Seit 2014 hat die Stadt Friedberg (Hessen) **positive Jahresabschlüsse** erwirtschaftet.

**Hebesätze (seit 2015):**  
 Grundsteuer A: 300 v.H.  
 Grundsteuer B: 490 v.H.  
 Gewerbesteuer: 400 v.H.

2018 sind **aus Vorjahren noch rd. 13,6 Mio. € Fehlbeträge** auszugleichen (ggf. noch Änderung durch Jahresabschlussprüfungen)

Diese werden im JA 2018 mit dem Eigenkapital verrechnet („Reset-Knopf“).

# 2. Die Ausgangslage (kleine Auswahl „freiwilliger Leistungen“)



# 3. Ablauf des Beratungsprozesses

13.10.2016

**Einstimmiger Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Friedberg (Hessen), „eine Beratung zur Haushalts- und Finanzpolitik für Friedberg“ beim HMdIS zu beantragen.**

16. 16-21/0161 **Antrag der CDU-Fraktion vom 04. Oktober 2016;**  
hier: Beratung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport in Fragen der Haushaltspolitik

Fraktionsvorsitzender Beisel begründet den Antrag.

**Beschluss:**

Der Magistrat wird beauftragt, beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport –Stabsstelle für die Beratung von Nicht-Schutzschirmkommunen in Fragen der Haushaltspolitik- eine Beratung zur Haushalts- und Finanzpolitik für Friedberg zu beantragen.

Der Antrag ist zeitnah zu stellen. Jeder Fraktion ist Gelegenheit zu geben, Vertreter zu dem Analysegespräch mit Vertretern von Innenministerium, Hessischem Rechnungshof und Finanzministerium zu entsenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Stadtverordnetenversammlung
Sitzungsnummer	StvV/004/16-21
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 13.10.2016
Sitzungsbeginn	18:15 Uhr
Sitzungsende	22:30 Uhr
Ort	Plenarsaal, Raum 110, Europaplatz, 61169 Friedberg (Hessen)

## Sitzverteilung der Stadtverordnetenversammlung (45 Sitze)

	Linke: 3
	SPD: 12
	Grüne: 7
	FDP: 4
	CDU: 14
	UWG: 5



# 3. Ablauf des Beratungsprozesses

**25.10.2016**

**Kontaktaufnahme  
durch Kämmerei  
Friedberg (Hessen)  
mit HMdIS**



**31.10.2016**

**Rückmeldung durch HMdIS  
an Stadt, Mitteilung der  
weiteren Vorgehensweise,  
Übersendung Erhebungsbogen**



# 3. Ablauf des Beratungsprozesses



7.2.2017



**Übermittlung von Stadt an HMdIS / Stabsstelle zur Beratung der Nicht-Schutzschirmkommunen:**

- **Haushaltsplan und Konsolidierungsprogramm**
- **ausgefüllter Erhebungsbogen (elektronisch)**

**Auswertung der Unterlagen durch Stabsstelle in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung (= Präsident des Landesrechnungshofs), Klärung von Fragen mit Kämmerei der Stadt**

**bis 22.8.2017**

**Terminfindung für Beratungsgespräch in Friedberg, letzte Klärung von Rückfragen mit der Stadt**

# 3. Ablauf des Beratungsprozesses

5.10.2017

## Beratungsgespräch in Friedberg (Hessen) in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses



**Die Vorsitzende**  
**des Haupt- und Finanzausschusses**

**73 Folien**

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNG**

Zur folgenden Sitzung lade ich Sie herzlich ein:

Gremium	Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungsnummer	HuF/014/16-21
Datum	Donnerstag, den 05.10.2017
Uhrzeit	19:00 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

**Tagesordnung**

TOP	DS-Nr.	Titel
1	16-21/0161	Antrag der CDU-Fraktion vom 04. Oktober 2016; hier: Beratung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport in Fragen der Haushaltspolitik

Friedberg, den 28. September 2017

gez.: Marion Götz  
Ausschussvorsitzende



**NIEDERSCHRIFT**

Gremium	Haupt- und Finanzausschuss
Sitzungsnummer	HuF/014/16-21
Sitzungsdatum	Donnerstag, den 05.10.2017
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	21:25 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

**Teilnehmerliste**

**Vorsitzende**  
Frau Marion Götz

**Mitglieder**  
Herr Olaf Bessel  
Herr Friedrich Wilhelm Durchdevald  
Herr Achim Güssgen-Ackva  
Herr Ulrich Hausner  
Herr Dieter Oltorf  
Herr Florian Uebelacker  
Herr Sven Weiberg

vertretung für Herrn Dr. Reinhold Merbs  
vertretung für Herrn Günther Winfried Weil  
vertretung für Herrn Mehmet Turan

**Schriftführer**  
Herr Alexander Schmidt

**Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung**  
Herr Carl Cellarius  
Herr Hendrik Hollender

**Mitglieder des Magistrates**  
Herr Erster Stadtrat Dirk Anikowiak  
Herr Stadtrat Gerhard Bohl  
Herr Stadtrat Johannes Contag  
Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske  
Herr Stadtrat Alfons Janke  
Herr Stadtrat Ortwin Musch

**Verwaltung**  
Herr Benjamin Sturm

**Abwesenheit:**

Ausschussvorsitzende Götz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

**2 Std. 25 Minuten**

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1	16-21/0161	Antrag der CDU-Fraktion vom 04. Oktober 2016; hier: Beratung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport in Fragen der Haushaltspolitik

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1.	16-21/0161	Antrag der CDU-Fraktion vom 04. Oktober 2016; hier: Beratung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport in Fragen der Haushaltspolitik

Ausschussvorsitzende Götz leitet in den Tagesordnungspunkt ein. Anschließend übergibt sie das Wort an Herrn Spanzau vom Hessischen Innenministerium. Dieser stellt die weiteren Teilnehmer vor und erläutert grundlegende Punkte zur erfolgten Prüfung und zur bevorstehenden Präsentation. Herr Diehl und Herr Eckermann von der Firma Eckermann & Krauß präsentieren im Anschluss die Ergebnisse der Haushaltsuntersuchung. Sowohl im Laufe der Präsentation als auch im Anschluss werden verschiedene Fragen der Ausschussmitglieder von den Vortragenden ausführlich beantwortet. Nachdem es keine weiteren Fragen zur vorgestellten Präsentation gibt, bedankt sich Ausschussvorsitzende Götz und schließt die Sitzung.

(Vorsitzende/r)

(Schriftführer/in)

**+ 71 Folien „Nachklapp“**

**(z.B. Themen Zweitwohnungssteuer, Hebesätze, Hinweis auf EU-Förderprogramme, Bedeutung der Strategie einer Kommune, Konsolidierungsmaßnahmen anderer Kommunen, Nachhaltigkeitssatzung ...)**

# 4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)



**HESSISCHER RECHNUNGSHOF**  
LANDESBEAUFTRAGTER FÜR WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER VERWALTUNG

**BERATUNGSGESPRÄCH NSK MIT DER  
KREISSTADT FRIEDBERG**

05. Oktober 2017, Friedberg

**Besprechungsphilosophie**



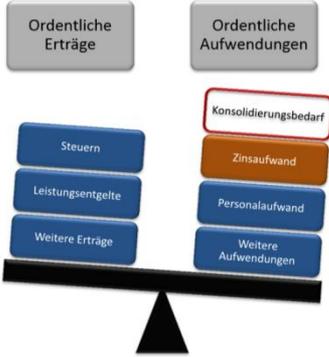
**Beraterwissen aus der  
Vogelperspektive**

**Ortsspezifische  
Kenntnisse**

➔ Gute Beratungsergebnisse im Dialog, nicht im Monolog: Bringen Sie sich unbedingt ein!

Hessischer Rechnungshof – Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

**Besprechungsziel**



**Konsolidierungsberatung**

Wissenschaftliche Faustformel für finanzielle **Generationengerechtigkeit**. Jede Generation soll für die von ihr verbrauchten Ressourcen selbst aufkommen (Ausgleich Ordentliches Ergebnis) ...

Korrespondiert mit dem Ziel des Erhalts der **finanziellen Leistungsfähigkeit (§ 92 Abs. 1 S. 1 HGO i. V. m. § 103 Abs. 2 S. 3 HGO)**; dauerhaft unausgeglichene Ergebnisse hohlen Selbstverwaltungsmöglichkeiten und kommunalpolitische Prioritätensetzungen aus ...

Haushaltskonsolidierung hat dienende Funktion: Wiederherstellung ausgeglichener Haushalte nebst Risikoanalyse und Auslotung von Konsolidierungsoptionen ...

Auch prospektive Konsolidierungsberatung\* und Beleuchtung von Alternativen in Bezug auf Konsolidierungsmaßnahmen

\* Die Kreisstadt Friedberg plant nach der MifI zum HH 17 in den Jahren 2017 ff. Überschüsse im OE

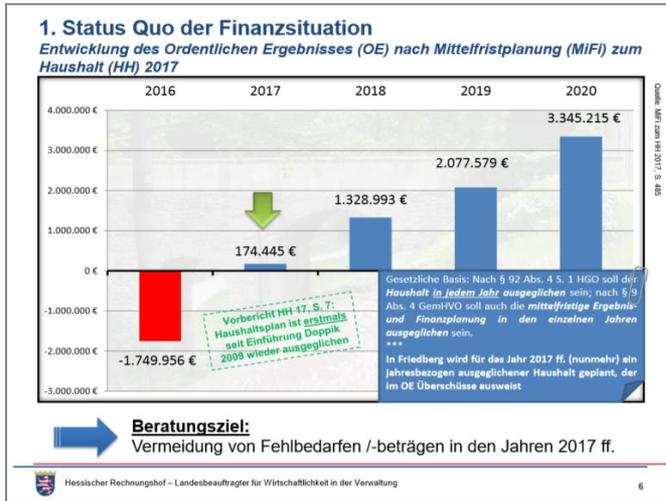
**Agenda**

1. Status Quo der Finanzsituation
  - Feststellung des Konsolidierungsbedarfes
  - Aufgabenportfolio
2. Vergleichende Haushaltsanalyse
  - Vergleichende Kennzahlenanalyse (Lernen vom Anderen)
  - Kommunalstrukturen und Finanzkennzahlen (Orientierung zu Chancen und Risiken)
  - Auslotung Konsolidierungspotentiale
3. Konsolidierungsempfehlung
4. Weitere Folien bei Bedarf

Hessischer Rechnungshof – Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

# 4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)

## 1. Status Quo



### 1. Status Quo der Finanzsituation

Veränderungen in den Produktbereichen (PB) nach HH 17 (OE ohne ILV in €):  
Blick nach vorne

Produktbereiche	Plan 2016	Plan 2017
➔ PB 1   Innere Verwaltung*	-7.439.772	-2.497.864
➔ PB 2   Sicherheit und Ordnung	-2.415.137	-2.765.793
PB 3   Schulträgeraufgaben	0	0
➔ PB 4   Kultur und Wissenschaft	-1.322.332	-1.397.677
PB 5   Soziale Leistungen**	-1.416.522	-566.743
➔ PB 6   Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-7.082.958	-7.956.631
PB 7   Gesundheitsdienste	0	0
➔ PB 8   Sportförderung	-1.271.985	-1.256.870
PB 9   Räumliche Planung u. Entwicklung, Geoinfo.	-417.029	-429.614
PB 10   Bauen und Wohnen	-804.216	-794.593
PB 11   Ver- und Entsorgung	0	0
PB 12   Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-1.636.257	-1.313.908
➔ PB 13   Natur- und Landschaftspflege	-871.121	-809.735
PB 14   Umweltschutz	0	0
➔ PB 15   Wirtschaft und Tourismus	-1.586.644	-1.726.308
PB 16   Allgemeine Finanzwirtschaft*	24.514.017	21.690.181

\* Ursache steigendes Defizit PB 1 und sinkender Überschuss PB 16 Normrate (2017) über 5 Mio. € Steuern in PB 1 verbucht, obwohl PB 16 wie in 2016 richtig wäre.  
\*\* Defizit geht aufgrund Produkt „113.00 Betreuung von Flüchtlingen“ (OE 2016: -643.600 € und 2017: -126.908 €) zurück.

Hessischer Rechnungshof – Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

### 1. Status Quo der Finanzsituation

Freiwillige Aufgaben: Produkte in den rein freiw. PBn im Vergleich 2016 und 2017 III/II

Produkte	OE 2016 Plan	OE 2017 Plan	PB
421.00 Sportförderung	-129.025	-132.042	8
424.00 Förderung der Sportstätten und Bäder	-494.208	-482.310	
424.10 Förderung Usa-Wellenbad	-550.000	-550.000	
366.10 Kinderspiel- und Bolzplätze*	-98.752	-92.518	
575.00 Förderung des Fremdenverkehrs (Tourismus)	-30.600	-33.100	15
571.00 Leistungen der Wirtschaftsförderung	-129.080	-156.650	
573.30 Werbung an Säulen	16.000	16.000	
573.10 Betrieb der Stadthalle und Bürgerhäuser	-1.442.964	-1.552.558	
Summe	-5.597.483 €	-4.947.598 €	

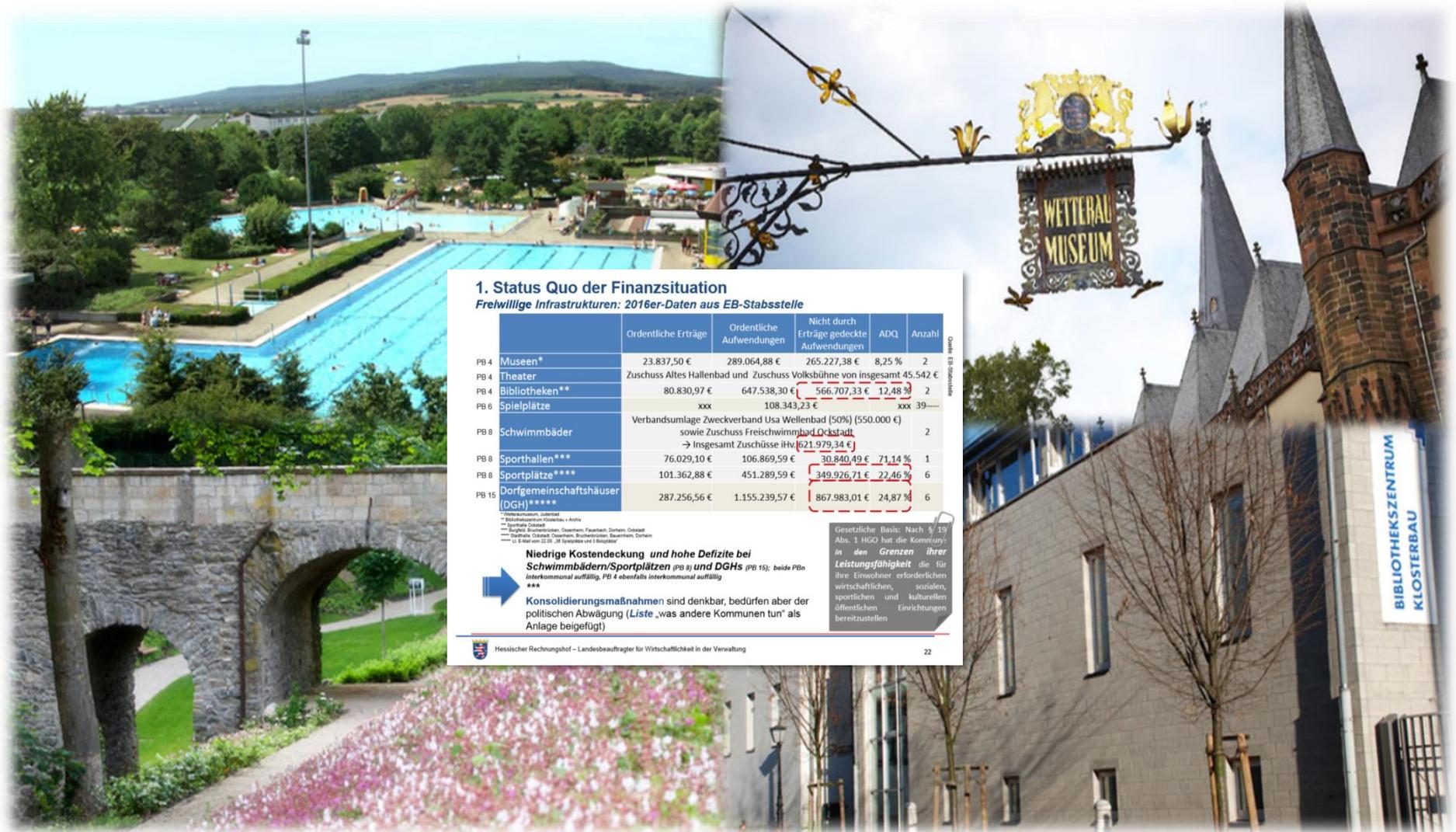
\* Produkt 366.10 müsste PB 6 zugeordnet werden

**Insgesamt Defizitabbau in 2017**  
\*\*\*  
➔ **Höchste Defizite in PB 4** (Gesamt 2016: 1,32 Mio. € und 2017: 1,39 Mio. €) **und PB 15** (Gesamt 2016: 1,58 Mio. € und 2017: 1,72 Mio. €); **PB 8 ebenfalls interkommunal auffällig**  
\*\*\*  
Transparenz/Greifbarkeit durch **Preisschild**

**Preis**  
Defizit (OE) 2017 ohne Produkt 366.10 rd. 458 Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Hessischer Rechnungshof – Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

# 4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)



## 1. Status Quo der Finanzsituation

Freiwillige Infrastrukturen: 2016er-Daten aus EB-Stabsstelle

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Nicht durch Erträge gedeckte Aufwendungen	ADQ	Anzahl
PB 4 Museen*	23.837,50 €	289.064,88 €	265.227,38 €	8,25 %	2
PB 4 Theater	Zuschuss Altes Hallenbad und Zuschuss Volksbühne von insgesamt 45.542 €				
PB 4 Bibliotheken**	80.830,97 €	647.538,30 €	566.707,33 €	12,48 %	2
PB 8 Spielplätze	xxx	108.343,23 €			xxx 39
PB 8 Schwimmbäder	Verbandsumlage Zweckerband Usa Wellenbad (50%) (550.000 €) sowie Zuschuss Freischwimmbad Döckstadt → Insgesamt Zuschüsse i.H.v. 621.979,34 €				2
PB 8 Sporthallen***	76.029,10 €	106.869,59 €	30.840,49 €	71,14 %	1
PB 8 Sportplätze****	101.362,88 €	451.289,59 €	349.926,71 €	22,46 %	6
PB 16 Dorfgemeinschaftshäuser (DGH)*****	287.256,56 €	1.155.239,57 €	867.983,01 €	24,87 %	6

\* Museen: Museum, Stadtmuseum  
\*\* Bibliotheken: Stadtbibliothek, Kreisbibliothek  
\*\*\* Sporthallen: Ockstadt  
\*\*\*\* Sportplätze: Ockstadt, Cappelern, Brunnenboden, Esenborn, Dorheim  
\*\*\*\*\* DGH: 16 DGH, 13 Dorfgemeinschaftshäuser

**Niedrige Kostendeckung und hohe Defizite bei Schwimmbädern/Sportplätzen (PB 8) und DGHs (PB 16); beide PBs interkommunal auffällig, PB 4 ebenfalls interkommunal auffällig**

**Konsolidierungsmaßnahmen sind denkbar, bedürfen aber der politischen Abwägung (Liste „was andere Kommunen tun“ als Anlage beigefügt)**

Gesetzliche Basis: Nach § 19 Abs. 1 HGO hat die Kommune, in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für ihre Einwohner erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen



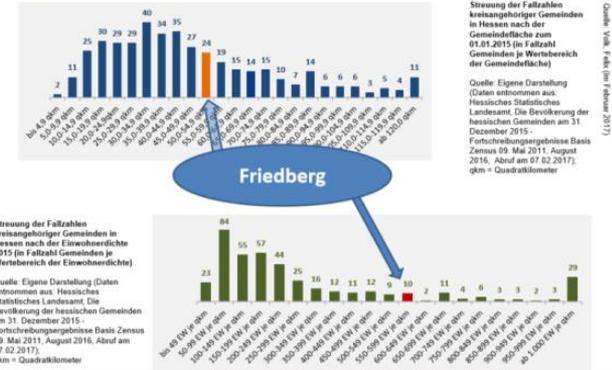
# 4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)

## 2. Vergleichende Haushaltsanalyse

### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse Vergleichende Kennzahlenanalyse: Grenzen der Vergleichbarkeit: Im Wissen um Grenzen von Vergleichen / Anhaltspunkte für Verbesserungen generieren

- 1 Abbild der Wirklichkeit**  
Haushaltskennzahlenvergleiche liefern Anhaltspunkte für Verbesserungen, bilden die Wirklichkeit aber nur in Grenzen ab
- 2 Plandaten**  
Haushaltsansatzdatenvergleich (nicht notwendigerweise identisch mit Ist-Daten)
- 3 Faktor Zeit**  
Daten können zwischen einzelnen Jahren Schwankungen unterliegen
- 4 Auslagerungen**  
Bedeutung der Auslagerungen mitdenken; Vergleich basiert im Wesentlichen auf Kernhaushaltsinformationen
- 5 Einbindung Privater**  
Aufgabenerfüllung durch Kommune/Private verändert Kennzahlausprägung
- 6 Umstellung Doppik**  
Junge Umstellung auf die Doppik kann Verbuchungsfehler bewirken usf.

### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse Struktur



### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse Blick in die Produktbereiche (1 Innere Verwaltung): OE ohne ILV - 2016 im PB 1 in €/Ew. aller Kommunen mit 26.000 bis 30.000 Ew.

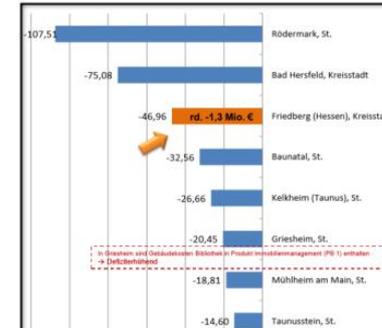


#### Inhalt

Friedberg mit **dritthöchstem Defizit** in der Vergleichsgruppe  
\*\*\*  
In PB **Auslagerungseffekte\*** als Erklärung für Unterschiede nicht auszuschließen  
\*\*\*  
Blick auf Produkte notwendig

\*Einge Kommunen führen beispielsweise den Bauhof als Eigenbetrieb

### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse Blick in die Produktbereiche (4 Kultur und Wissenschaft): OE ohne ILV - 2016 im PB 4 in €/Ew. aller Kommunen mit 26.000 bis 30.000 Ew.



#### Inhalt

Friedberg mit dem **dritthöchstem Defizit** in der Vergleichsgruppe  
\*\*\*  
In PB gibt es keine Pflichtaufgaben: Frage der Prioritätensetzung; nötigenfalls Kompensation  
\*\*\*  
Blick auf Produkte

# 4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)

## 2. Vergleichende Haushaltsanalyse

### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse

Blick in den Produktbereich (4 Kultur und Wissenschaft): Produkte nach HH 17

Produkte	OE 2016	OE 2017	JE nach ILV 2017
252.20 Förderung kultureller Veranstaltungen	-279.442	-245.542	-320.973
261.00 Durchf. Theater-Veranst. Und Einzelmaßn.	0	0	0
263.00 Förderung Musikschule	-65.000	-65.000	-65.000
252.00 Leistungen des Wetterau-Museums	-272.112	-243.609	-264.816
272.00 Leistungen der Stadtbibliothek im Bibliothekszentrum	<b>-509.702</b>	<b>-592.100</b>	<b>-702.490</b>
252.10 Leistungen des Stadtarchivs	-182.287	-230.987	-242.247
281.00 Durchführung von Volks- und Heimatfesten	-19.739	-26.389	-97.470
573.40 Ironman (ggf. eher PB 8)	-1.000	-1.000	-4.500
291.00 Kirchenbeleuchtung / Kirchenbaulast	-3.000	-3.000	-3.000
111.15 Partnerschaftspflege	0	0	0
573.00 Durchführung von Wochenmärkten und sonstigen kleinen Veranstaltungen	9.950	9.950	1.950
<b>Summe</b>	<b>-1.322.332 €</b>	<b>-1.397.677 €</b>	<b>-1.698.546 €</b>

Defizit steigt leicht in 2017

\*\*\* Musik spielt bei der Stadtbibliothek

Aufgabenbereich	ordentlichen Erträge in Euro	ordentliche Aufwendungen in Euro	Aufwandsdeckungsquote in Prozent
Bibliotheken	80.830,97 €	647.538,30 €	12,48%
Anzahl	2	Bibliothekszentrum Klosterbau + Archiv	

**Preis**  
Defizit (OE) 2017 = rd. 132 Hebesatzpunkte Grundsteuer B



Hessischer Rechnungshof – Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

Handlungsvorschläge  
Handlungsvorschläge  
Handlungsvorschläge  
Handlungsvorschläge  
Handlungsvorschläge  
Handlungsvorschläge

### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse

Blick in den Produktbereich (4 Kultur und Wissenschaft): Eindrücke

**Benutzungsordnung**  
für das Bibliothekszentrum Klosterbau der Stadt Friedberg (Hessen)

Vom **September 2009**

Quelle: <http://www.stadtbibliothek-klosterbau.de>  
(Stand am 27.07.2017)

§ 5 **Ausleihe**

(1) Die Ausleihe ist kostenlos.

§ 4 **Anmeldung**

(5) Der Entgelt für die Erstaufbereitung wie die Verlängerung eines Benutzerausweises beträgt 15,00 € für Erwachsene bzw. 5,00 € für Kinder und Jugendliche. Für Schüler, Studenten und vom Grundschulungsstellen, Stabschef, Wehr- und Zivildienstleistende und Empfänger der Gültigkeit des Ausweises ist auf ein Jahr ab dem Zeitpunkt seiner Erstaufbereitung bzw. seiner Verlängerung beschränkt.

**Empfehlung:**  
Über Anpassung Jahresgebühr nachdenken

Hessischer Rechnungshof – Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung

# 4. Inhalt der Beratung (Eckpunkte)

## 3. Konsolidierungsempfehlung

### Agenda Heute

#### Teil 3 Konsolidierungsempfehlung



### 3. Konsolidierungsempfehlung

KASH-Bewertung (kommunales Auswertungssystem Hessen) der Kommune durch HMDIS

Indikator pro Einzelwert	Bewertung ggÜ. der Entwicklung nach Indikatoren pro Einzelwert	Gewichtung der Indikatoren pro Einzelwert in %	Status
ordentliches Ergebnis	Überschuss (siehe ab: - 5 K) = 1	45%	
	Jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Quartale von: 1 K bis = 5 K oder durch Überschlag) = 0,75		
	defizitär im ordentlichen (sonstiger ab: - 5 K bis = 40 K) = 0,5		
	defizitär im ordentlichen (sonstiger ab: - 40 K bis = 75 K) = 0,25		
defizitär (sonstiger ab: 75 K) = 0			
Bestand ordentlicher Rücklage	Bestand = 1	5%	
Kein Bestand (0 K) = 0			
Kumulierte ordentliche Eigenleistungen nach Abgänger Nachwärtstrend	Verschuldungsmaß: 0 bis = 1	10%	grün (1) = 70% gelb (0) = 70% und = 40% rot (1) = 40%
	Verschuldungsmaß: 1 bis = 2 Zufuhrbeitrag/Bestand = 0		
Ausweis von Eigenkapital (nach Verlusten abgänger 0 bis = 1)	positiver Eigenkapitalbestand = 1	5%	
	kein positiver Eigenkapitalbestand = 0		

#### Spurensuche

**Akut beeinträchtigte Leistungsfähigkeit** nach KASH

\*\*\*  
Mit 16,25 Punkten hat Friedberg in 2016 die **Ampelfarbe rot**

Hinweis: Niedrige Punktzahl in 2016 insbesondere aufgrund negativem ordentlichem Ergebnis sowie kumulierter Altbeträge

Quelle: HMDIS

**In 2017: 75 Punkte (grüne Ampel)!**

Quelle: Finanzstatusbericht 2017  
Verbesserte Punktzahl insb. aufgrund Überschüsse im GE

**Beurteilung von 16,25 Punkten**

### 3. Konsolidierungsempfehlung

- Die Kreisstadt Friedberg (Hessen) stellt nach der Ergebnisplanung zum HH 2017 den jahresbezogenen **Haushaltsausgleich für die Jahre 2017 ff. dar**.
- Nach Auffassung des HRH (Landesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung) sind – wie mit dieser Präsentation aufgezeigt – im Bedarfsfall **ausreichende Konsolidierungspotentiale** vorhanden. Diese sind geeignet, um den dauerhaften Ausgleich des Ordentlichen Ergebnisses auch bei sich verschlechternden Rahmenbedingungen über das Jahr 2017 hinaus sicherzustellen, bedürfen allerdings der politischen Abwägung und Entscheidung.
- Auffälligkeiten**, mithin Konsolidierungspotentiale, zeigten sich im interkommunalen Vergleich insb. bei den durch Pflichtaufgaben geprägten Produktbereichen 1 (Innere Verwaltung), 2 (Sicherheit und Ordnung), 6 (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) und 13 (Natur- Landschaftspflege) sowie in den rein freiwilligen Produktbereichen 4 (Kultur und Wissenschaft), 8 (Sportförderung) und 15 (Wirtschaft und Tourismus). Daneben besteht als Ultima Ratio ausreichendes Potential bei den Kommunalsteuern.

# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?



## Haushaltsentwurf und -einbringung

Stv.versammlung am 27.9.2018



## Haushaltsberatung



## Haushaltsverabschiedung

Beschluss Stv.versammlung am 6.12.2018



## Haushaltsgenehmigung

18.2.2019

# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?

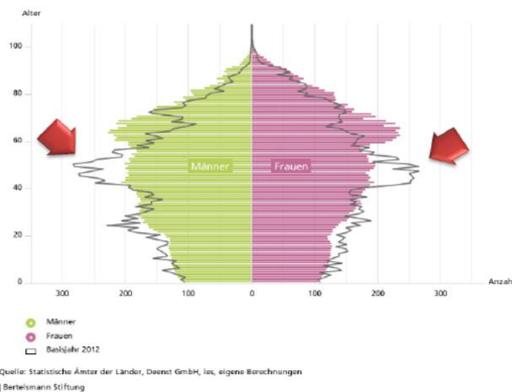
## Demografische Entwicklung => Auslastung Infrastruktur - Rückbau/Ausbau ?

- Friedberg wird zwischen 2015 und 2030 mit steigender Einwohnerzahl rechnen können: von 28,2 T Ew. in 2015 auf 30,7 T Ew. in 2030 (Fallzahlen) 
- Das Durchschnittsalter beträgt 2015 genau 42,6 Jahre und 2030 voraussichtlich 45,7 Jahre (Altersstruktur) 

### 1. Status Quo der Finanzsituation

#### Demografische Entwicklung → Auslastung Infrastruktur | Rückbau/Ausbau/Umbau?

Wegweiser Kommune  
Bevölkerungspyramide 2030  
Friedberg (Hessen) (im Wetteraukreis)



- Abnahme bei den Erwerbstätigen rd. um die 40 Jahre Plus (Einkommensteueranteil); auch Abnahme der jungen Erwachsenen
- Zunahme bei den jungen Alten und der Altersgruppe der Hochbetagten



- **Bedeutung für Nutzung kommunaler Leistungen /Infrastrukturen hinterfragen - etwa für Sportplätze/Schwimmbäder/DGHs usf.**

Quelle: Bertelsmann Stiftung, Portal wegweiser-kommune.de [Zugriff am 17.07.2017]

Friedberg wächst.  
Die prognostizierte  
Einwohnerzahl für 2030 ist  
bereits 2018 fast erreicht:

**29.546 EW**  
(Stand: 30.6.18)

### Auswirkungen auf die städtische Infrastruktur:

- Kläranlage
- Kita-Plätze
- Wohnungen
- Sportplätze
- Schwimmbäder
- Bürgerhäuser
- usw.

# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?

## ISEK – Leitbildprozess für Friedberg

### Fokus des ISEK-Prozesses:

gesamte Stadt  
(Stadtteile und Kernstadt)

### Themen des ISEK-Prozesses:

Bildung und Soziales, Wohnen, Einzelhandel  
und Wirtschaft, Erreichbarkeit und Mobilität,  
Freiraum, Klima und Naherholung,  
Kultur und Tourismus

### Ziel des ISEK-Prozesses:

- Unterstützung der Stadtentwicklung Friedbergs
- Stärkung der Integration der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt
- Herausarbeitung der Alleinstellungsmerkmale Friedbergs, Etablierung einer „Marke Friedberg“,
- Fördermittelgewinnung für künftige Stadtentwicklungsprojekte



Wetterauer Zeitung vom 21.8.2018



# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?

## Investitionsplanung unter Berücksichtigung des demografischen Wandels

Maßnahmen	Mittel
Entwicklung Baugebiete und Kaserne, Straßen und Wege	2.020.000 €
Stadthalle und Bürgerhäuser (Baumaßnahmen, insb. Brandschutz und Ausstattung)	1.989.500 €
Kitas (Baumaßnahmen und Ausstattung)	1.857.250 €
Sport (Kunstrasenplatz Fauerbach und Ausstattung)	952.000 €
Modernisierung und barrierefreier Umbau Bahnstation Friedberg	693.000 €
Feuerwehr (Fahrzeuge und Ausstattung)	512.000 €
.....	



# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?

## Notwendige Einnahmeerhöhungen 2019

=> Details s. Haushaltssicherungskonzept !

Überarbeitung Gebührenordnung  
Stadthalle und Bürgerhäuser

→ 30 T€

Erhöhung der Elternentgelte für  
Kinderbetreuungseinrichtungen

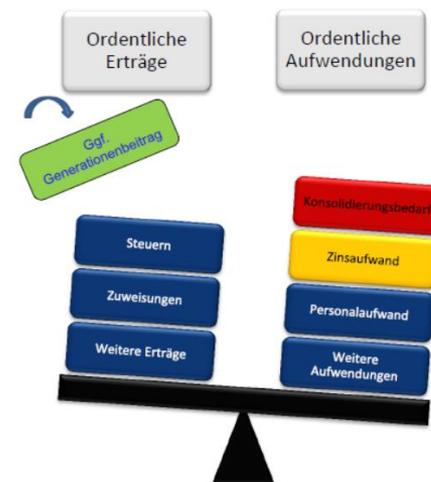
Prüfung der Einführung einer  
Zweitwohnungssteuer

Aufbau eines  
Fördermittelmanagements

Generationenbeitrag durch  
Aufschlag auf die Grundsteuer B zur  
Erreichung des Haushaltsausgleichs

→ 1.000 T€

im Haushalt  
2019 ohne  
Ansatz  
(Vorsichts-  
prinzip)



Quelle: Landesrechnungshof  
(HuF-Sitzung 5.10.2017)

# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?

## Argumentationshilfe für Konsolidierungsvorschläge „Steuererhöhungen“

### Spielapparatesteuer

#### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse

##### Spielapparatesteuer als kleine Aufwandsteuer

- Das Aufkommen liegt in Friedberg nach HH 17 im Jahr 2017 bei rd. **1 Mio. €**
- Spielapparatesteuersatzung mit 1. Nachtrag vom **05. Juli 2013**, unter <https://www.friedberg-hessen.de/steuernstatistik/steuernstatistik.php?umid=3150&FID=FC-SSID=ae3c068bcb0e9b983ade777ae6d89619> (abgerufen am 26.07.2017)

	Friedberg (Hessen)
Steuersatz auf Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit in <i>Gaststätten</i>	15 v. H.
Steuersatz auf Spielapparate mit Gewinnmöglichkeit in <i>Spielhallen</i>	15 v. H.

- Grundsätzlich - sofern rechtlich zulässig - hohe Hebesätze denkbar, z.B. Frankfurt am Main, Offenbach am Main oder Mörfelden-Walldorf bei jew. 20% und Neu-Anspach bei 23% sowie Usingen bei 25% der Bruttokasse



Ggf. kleinere Konsolidierungspotentiale durch Erhöhung Hebesätze



### Grundsteuer B

#### 2. Vergleichende Haushaltsanalyse

##### Realsteuerhebesätze: Potentialanalyse; was „niemand“ will (keine Empfehlung)

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer (netto)	Summe
<b>Aufkommen 2017</b>	85.000 €	5.200.000 €	10.674.750 €	15.959.750 €
<b>Hebesatz 2017</b>	300%	490%	400%	
<b>Höchsthebesatz Hessen 2016* (in %)</b>	785%	960%	480%**	
<b>Aufkommen bei Höchsthebesatz HE</b>	222.417 €	10.187.755 €	12.809.700 €	23.219.872 €
<b>Mehrerträge bei Höchsthebesatz HE</b>	137.417 €	4.987.755 €	2.134.950 €	7.260.122 €

\* In anderen Flächenländer gibt es teils (wesentlich) höhere Höchsthebesätze: Höchstsatz Grundsteuer A Rottenburg a. d. Fulda (rd. 13 T €w.), Höchstsatz Grundsteuer B Nauheim (rd. 10 T €w.), Höchstsatz Gewerbesteuer Zierenberg (rd. 9,9 T €w.) und Reggatu (rd. 9 T €w.); Quelle: HSL, unter [https://stats.hessen.de/zahlen-fakten/finanzen-personal-steuern/finanzen-personal-steuern#.Finanzen\\_Realsteuer](https://stats.hessen.de/zahlen-fakten/finanzen-personal-steuern/finanzen-personal-steuern#.Finanzen_Realsteuer) (Abruf am 20.03.2017)

\*\* Hier in besonderem Maße Wirkung (Wanderungen) auf Gewerbesteuersituation beachten

**Die größten Ertragspotentiale bestehen bei der Grundsteuer B; sie bringt bei + 10 Pkt. genau 106.122 €**

\*\*\*



Hinweis: Bei Grundsteuer A liegt Hebesatz leicht unterhalb Nivellierungshebesatz nach § 21 FAG von 332%

\*\*\*

**Jeder Konsolidierungsvorschlag hilft, Anhebung Realsteuern zu vermeiden**



# 5. Wo sind die Ergebnisse eingeflossen ?

## Mittelfristige Ergebnisplanung

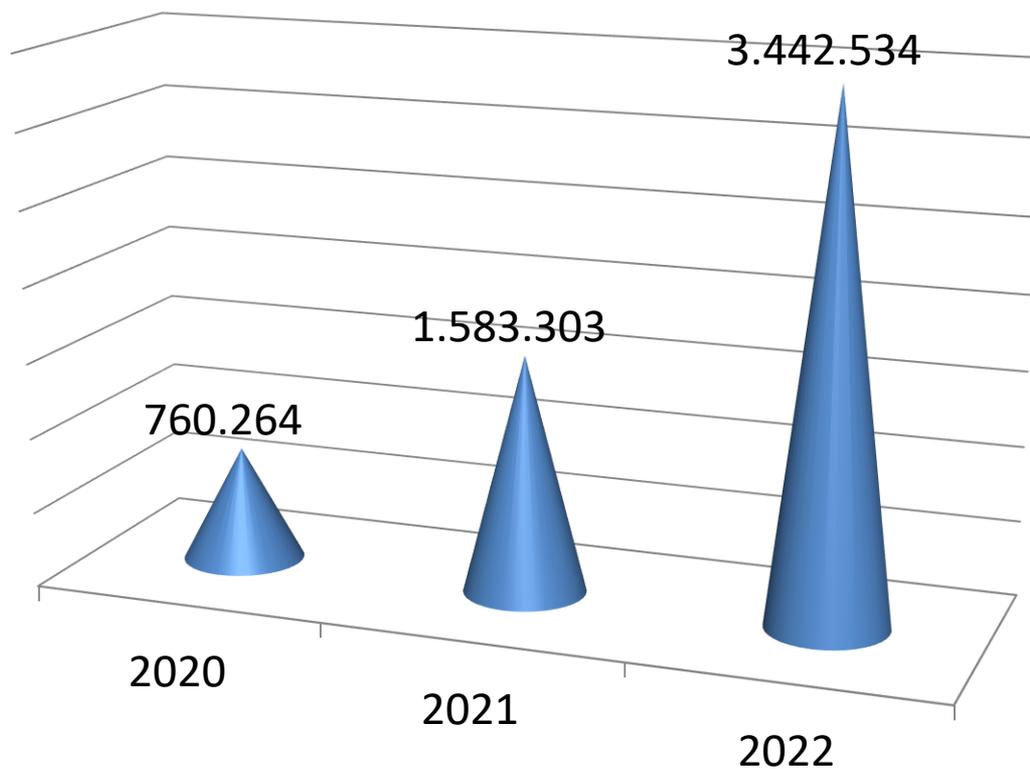


Haushaltssicherungskonzept

der Kreisstadt Friedberg

Haushaltsjahr 2019

- Fortschreibung -



## Was war gut ?

- **Kostenfreie und unabhängige Beratung**
- **wenig Aufwand für die Verwaltung**
- **Kennzahlenanalyse für Friedberg (praxisnah)**
- **interkommunaler Kennzahlenvergleich**
- **Best Practice-Beispiele anderer Kommunen**
- **Kundenorientierung: Verständlichkeit der Präsentation, Beratung in Friedberg (nicht in WB)**
- **Infos fanden Eingang in das Tagesgeschäft = Unterstützung bei Konsolidierungsdiskussionen**
- **angebotener Finanzbeitrag bei Folgeauftrag für externe Beratung**

## Was war schlecht ?

**nix**





## Marion Götz

Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses  
der Stadt Friedberg/Hessen

Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung hat die Kreisstadt Friedberg/Hessen das Angebot der Stabsstelle für Nicht-Schutzschirmkommunen genutzt und eine Analyse des städtischen Haushalts beauftragt. Deren Ergebnisse sind uns in einer Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses sehr ansprechend aufbereitet präsentiert und umfassend erläutert worden. Von besonderem Interesse war dabei der interkommunale Kennzahlenvergleich. Dieser hat es uns ermöglicht, die hiesigen Verhältnisse im direkten Vergleich mit Kommunen entsprechender Größe und Struktur zu betrachten und verschiedene Best Practice-Beispiele kennenzulernen.

Die Präsentation der Ergebnisse und die nachfolgende gemeinsame Erörterung mit den Vertretern der Stabsstelle und des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung sind fraktions-übergreifend auf sehr gute Resonanz gestoßen. Unabhängig von der viel diskutierten Frage und Forderung einer auskömmlichen Finanzausstattung für die hessischen Kommunen wurde einhellig das Angebot einer derartig fachlich fundierten und zudem für die Stadt kostenfreien Beratung von unabhängiger Stelle begrüßt. Die aus der Beratung resultierenden Erkenntnisse haben sich auch in den anschließenden Haushaltsberatungen an unterschiedlichen Stellen niedergeschlagen.

Wir bedanken uns bei dem Leiter der Stabsstelle, Herrn Claus Spandau, und allen weiteren an der Beratung Beteiligten für ihre qualitätsvolle Arbeit. Wir werden dieses Angebot jederzeit weiterempfehlen.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:  
Marion Götz – [marion.goetz@friedberg-hessen.de](mailto:marion.goetz@friedberg-hessen.de) – Tel. 06031 / 88-244